



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2017

Zeitlos ist nur das Nichts

Tietz, Christiane

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-146745>
Newspaper Article
Published Version

Originally published at:

Tietz, Christiane. Zeitlos ist nur das Nichts. In: UZH Magazin : die Zeitschrift der Universität Zürich : die Wissenschaftszeitschrift, 4, 13 December 2017, 37.



Christiane Tietz, Theologin

Zeitlos ist nur das Nichts

Früher hätte die Theologie – und die sich für die Gottesfrage interessierende Philosophie – auf die Frage, was zeitlos ist, geantwortet: die Ewigkeit und damit Gott. Ewigkeit wurde seit Platon als Gegenbegriff zur Zeit konzipiert. Zeit, das ist der Bereich des Werdens und Vergehens, der Bewegung und Veränderung, des Unvollkommenen. Für den darunter leidenden Menschen durfte Ewigkeit deshalb nicht einfach ins unendliche verlängerte Zeit sein, sondern in ihr mussten Werden und Vergehen aufhören. In der Ewigkeit herrschte Vollkommenheit und deshalb – glücklicherweise – Unbeweglichkeit und Unveränderlichkeit. Sie war das «Ende aller Zeit», so dass «nichts mehr geschieht» (Kant).

Nietzsche verabscheute diese metaphysische Vorstellung «vom Einen und Vollen und Unbewegten und Satten». Und auch die neuere Theologie hat Kritik an einer geradezu monotonen, als Zeitlosigkeit verstandenen Ewigkeit angebracht. Dazu knüpfte man an mittelalterliche Modelle der Ewigkeit als unendlich verdichteter Zeit an, als einer Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in sich konzentrierenden Gegenwart. Darüber hinaus wird heute geltend gemacht, dass das Verhältnis von Zeit und Ewigkeit nicht vom Defizit des Menschen, sondern vom biblischen Gottesgedanken her bestimmt werden muss. Für diesen ist wesentlich, dass sich die Begegnung Gottes mit dem Menschen in der Zeit ereignet. Gottes Ewigkeit ist darum so zu denken, dass Gott jederzeit gegenwärtig sein kann. Ergo: Zeitlos ist letztlich nur das Nichts.

Christiane Tietz ist Professorin für Systematische Theologie an der UZH.